Luchsingen

Schulort:	Luchsingen	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Glarus
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Schwanden	Kanton 2015:	Glarus
		Agentschaft 1799:	Luchsingen	Gemeinde 2015:	Glarus Süd
		Kirchgemeinde 1799:	Luchsingen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 201-202v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 438: Luchsingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/438].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Luchsingen (Niedere Schule, reformiert)

FRAGEN über den Zustand der Schulen an jedem Ort pflichtmässig beantwortet von Joh: Heinrich Zwingli als dermahligen Pfarrer & Schullehrer d ref. Gemeind Luchsingen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	LUCHSINGEN
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dörfgen von ca. 40 Haüseren
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Agentschaft Luchsingen, Adlenbach Leüggelbach.
I.1.d	In welchem Distrikt?	District Schwanden
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Cant: Glarus.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die entferntesten eine kleine 1/4 Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Luchsingen, Adlenbach, Leüggelbach Adlenbach liegt allernächst bey Luchsingen ist von diesem nur durch einen Bach getrennt — Leüggelbach eine kl. 1/4 Stund. Von diesen 2 dörfgen aber gehören nur wenigere Haüser hieher zur Kirch u: Schul: die mehren v. Adlenb. sind auf Betttschwand, die v. Leüggelb. auf Schwanden Kirch- u. Schulghörig. Von Adlenb. kommen gemeinigl. 6-8. von Leüggelb. 12-14 hieher zur Schul.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Auf 1 Stunde im Umkreis liegen um L. herum 5 Schulen Niedfurren, Schwenden, Haslen Häzingen, Enttschwand —
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Niedfurren von Luchs: u: Schwand, 1/2. St. Schwden v. Luchs. 1 St. Haslen v. Schwad. u: Luchs 1/2 St. Häzingen v. Schwd. 1. St. v. Luchsgen 1/8. Bettschw. v Schwd. 5/4. v. Luchs 3/4 Stund — .
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nur in Buchstabierer u: Leser: dann höher giebts hier nicht.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	|| [Seite 2] Lesen und Schreiben; Geschriebenes lesen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Bey uns Sommer & Winter alle Tage Samstag ausgenohmmen, aber nur Vormittag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die bey Bürkli u: Geßner in Zürich gedrukten kleinen Namenbüchlein, der klein und größere Zürcherische Catechismus, das Zeügnußenbuch, der kleinere osterwaldische Catechismus, aus welchen auch zugleich memorirt wird — fähigere u: vermögliche Kinder bringen auch ds N. T. Steinmüll. lesebuch u: a.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wenn hier mit gefragt wird: woher diese genohmmen werden; od was sie enthalten? so dient in Antwort: Stellen aus Psalmen, oder geistl. Liederen als Gellerts — Moralische *Sentenzen,$u: d. gl. diese werden dan den Kinderen grösstentheils unentgeltlich gegeben u: von ihnen, wie natürlich, besser u: schlechter abgeschriben*
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Drey bis vier Stund.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Seint dem Luchsingen eine eigne Kirchen und Schule hat, war der Pfarrer auch zu gleich Schullehrer, Jenen wählt die Gemeind u: folglichin jhm auch diesen.
III.11.b	Wie heißt er?	der Pfarrer; dessen Namen, Herkunft, Alter, Familie &. &. vide sy. Beantwortung der Fragen an die Religions: Lehrer.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	|| [Seite 3] Dreyßig bis vierzig Kaum die Helfte u: meistens nur A. B. C. Schüler
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Beynahe gleich viel doch im Sommer umso mehr Mädchen als Knaben — Jm Winter umgekehrt
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja. Aber erst seint 1774. ward zusamen gelegt theils aus freywilligen, theils aufgelegten Steüren der Gemeinds Glieder, theils aus Collecten die für im Land u: auch von außert dem Land als in Zürich aufgenohmmen worden
IV.13.b	Wie stark ist er?	Laut Angab der Verwalter belaüft es sich gegenwärtig auf 1700 fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus den Zinsen von obstehendem *Capital:* dann andere Quellen hat er keine, einige kleine Auflagen ausgenohmmen: So sollte Z. E. in Folge eines Gemeind Schlußes jedes Kind, wann es das 1ste Mahl zur Schule kommt Einstand bezahlen 3 Bazen. Jeder Gemeinds angehörige, d Hochzeit macht 1 fl. diese Abgaben aber gehen besonders bey gegenw: Zeit nicht eben richtig od gar niht rein
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein. Besteht für sich allein. Hat seinen eignen Verwalter, der von der Gemeinde erwählt wird, Schulvogt heißt, und den Gemeindsvorsteheren jährl. Rechnung ablegen muß.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Seint Errichtung des Schulfonds abgeschaft. vorher mußte jedes Schulkind wochentl. 1 guten Groschen bezahlen — Jzt nichts mehr, als die obbemeldten 3 Bazen Einstand od Eintrittgeld.
IV.15	Schulhaus.	|| [Seite 4] Schulhaus ist kein besonderes; sonder die Schule wird im Pfarhaus gehalten und also das Pfarhaus zugleich Schulhaus
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Passabel wohnbahr häte aber noch viel Ausbeßerung nöthig wozu es aber an Vermögen fehlt
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Nur eine Schulstube, jm Pfarhaus, von Pfarr Stube nur durch eine dünne Wand unterschieden heiter, und ziemml. geraümig
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die, so für das Pfarrhaus u: s. Unterhalt: sorgen müßen, d. i. bey uns die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Seit Errichtung des Schulfonds jährl. 45 fl. Wein, Hölz, Getreid? Nichts sond obige 45 fl. u: dieß Jahr 15 fl. Zusaz sind m. ganzes Einkommen von der Schul. das jährlich vom Schulvogt bezahlt wird.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Einzig und allein Aus dem Schulfond deßen Betrag und Quellen. S. oben
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 201-202v
Briefkopf	FRAGEN über den Zustand der Schulen an jedem Ort pflichtmässig beantwortet von Joh: Heinrich Zwingli als dermahligen Pfarrer & Schullehrer d ref. Gemeind Luchsingen
Transkriptionsdatum	08.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	438BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_201-202v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Zwingli
Verfasser Vorname	Joh. Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Eine zusammenfassende Übersichtstabelle aller Schulen des Distrikts Schwanden findet sich in: BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 171-178. Ergänzende Angaben aus genannter Übersichtstabelle finden sich in den Randnotizen. Das Original der Übersichtstabelle ist dem Faksimile angehängt.

Ort

Name	**Luchsingen**				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Glarus
Ortskategorie		Distrikt 1799	Schwanden	Kanton 2015	Glarus
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Luchsingen	Amt 2000	
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Luchsingen	Gemeinde 2015	Glarus Süd
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	721424				
Geo. Länge	202977				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Luchsingen (ID: 586)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3 - 4	3 - 4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 40
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Sommer besuchen knapp die Hälfte der Schüler den Unterricht. Im Sommer mehr Mädchen, im Winter mehr Knaben.	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 798)

Name: Zwingli
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 54
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zürich
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 28 Jahren
Erstberuf: Pfarrer/Priester
Zusatzberuf: Pfarrer/Priester